

Künstlerische Dokumentation der Suche nach dem Licht

Markus Reich stellt ab morgen im Parterre 33 seine fotografische Arbeit mit physisch und psychisch beeinträchtigten Menschen aus.

Der Künstler Markus Reich stellt diesen Monat in St. Gallen Bilder aus, die einen besonderen Prozess dokumentieren: Er hat mit Kindern und Jugendlichen mit

schweren mehrfachen Beeinträchtigungen ein fotografisches Projekt erarbeitet. Seine Arbeit kann man ab morgen im Ausstellungsraum Parterre 33 an der Rorschacher Strasse 33 besichtigen. Die Ausstellung nennt Reich «Ich muss träumen heute: Aufzeichnungen aus einer Dunkelkammer». Dabei handelt es sich um ein Zitat einer ehemaligen Schülerin. Sie habe ihm gesagt «ich muss träumen heute» im Sinne von «ich habe Wichtiges zu tun», als sie eine Arbeit hätte erledigen sollen.

Reich unterrichtete viele Jahre lang als Heilpädagoge. Die meisten seiner Schülerinnen und Schüler sassen im Rollstuhl und hatten verschiedene Sinnes-

beeinträchtigungen. Manche konnten sich etwa sprachlich nur schwer ausdrücken, andere hörten fast nichts.

Natursujets in einer Dunkelkammer

«Das Grundprinzip der Fotografie, dass Licht auf eine Oberfläche trifft, für Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen fassbar zu machen, war eine grosse Herausforderung», sagt Reich. Er projizierte in einen grossen abgedunkelten Raum – quasi eine Dunkelkammer – Fotos mit Natursujets. Die Schülerinnen und Schüler begaben sich auf die Suche nach dem Licht im Dunkeln, indem sie die Projek-

tionen mit verschiedenen Gegenständen wie Tüchern oder Papier sichtbar machten. Reich hat diese Suche fotografisch festgehalten. Das Re-

sultat sind abstrakte Fotos, auf denen die einzelnen Personen nicht erkennbar sind. «Es entstanden Bilder, die eine ungewöhnte, poetische Sicht auf eine

besondere Lebenssituation ermöglichen», sagt der Künstler.

Die Ausstellung dauert bis 20. Februar. Sie wird jeweils donnerstags durch verschiedene Veranstaltungen ergänzt. Diese Woche ist der Autor Klaus Merz zu Gast, am 13. Februar der Liedermacher Linard Bardill. Am 20. Februar steht eine musikalisch umrahmte Lesung auf dem Programm. Reich sagt: «Alle Veranstaltungen haben mit der Lebensweise beeinträchtigter Personen zu tun.»

Elisabeth Fitze

Hinweis

Vernissage: morgen Mittwoch, 18.30 Uhr, Parterre 33.



Markus Reich vor seinen Bildern im Parterre 33.

Bild: Elisabeth Fitze